



ALTSTADT
KIRCHEN

PETITE MESSE SOLENNELLE Gioachino Rossini

SOMMERKONZERT 2026

Sonntag, 14. Juni, 17.00 Uhr
in der Stadtkirche St. Johann
Donaueschingen (D)

Sonntag, 21. Juni, 17.00 Uhr
Stadtkirche St. Peter Zürich

www.kantorei-stpeter.ch

Kantorei St. Peter
Chor Cappella Musicale Donaueschingen
Blanca-Esther Moreno – Sopran
Barbara Hesse-Bachmaier – Alt
Berthold Schindler – Tenor
Wojciech Latocha – Bass
Patricia Ott – Klavier
Otmar Bayer – Harmonium
Beat Schäfer – Leitung

Eintritt: 30 CHF
(Kinder bis 16 Jahre 10 CHF)
Tickets bei www.eventfrog.ch
oder an der Abendkasse



Gioachino Rossini (1792–1868):

PETITE MESSE SOLENNELLE

Aus dem Namen «Kleine Festmesse» – bei einer Spieldauer von immerhin 85 Minuten – spricht ein Charakterzug Rossinis: die Fähigkeit zur Selbstironie, in die sich Bescheidenheit und Koketterie mischen. «Lieber Gott», so schrieb er aufs Manuskript, «ist es wirklich heilige Musik (musique sacrée) oder doch verfluchte Musik (sacrée musique)? Ich bin für die Opera buffa geboren. Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies!» Rossinis tiefe Religiosität ist bei aller süffisanten Untertreibung spürbar. Er, der als Schöpfer von 39 Opern berühmt wurde und vergleichsweise wenige geistliche Kompositionen geschaffen hat, musste sich aber – bei aller Euphorie, die diese hervorriefen – auch der alten Streitfrage stellen, wie «opernhaft» ein sakrales Werk ausfallen dürfe.

Die Fassung für Chor, Solisten und Tasteninstrumente von 1863, die in der Stadtkirche zu hören sein wird, ist die ursprüngliche und entspricht Rossinis eigentlicher Intention. Eine Orchesterfassung schuf Rossini erst drei Jahre später – weniger aus Überzeugung, sondern vielmehr, um verzerrenden Orchestrierungen anderer Komponisten vorzubeugen.

Rossini bevorzugte zeitlebens die Fassung für Tasteninstrumente und verfügte, dass die Orchesterfassung erst nach seinem Tode aufgeführt werden dürfe. Auf das zweite Klavier wird übrigens bei Auführungen oft verzichtet, da es keine eigenständige Funktion erfüllt und meist nur das erste Klavier akustisch verstärkt.

Die unkonventionelle Besetzung dieser heiteren «Messe solennelle» zeugt ebenso von Rossinis Humor wie auch, dass er im Eingangssatz mit einem Augenzwinkern das sehr traditionell komponierte, altertümliche «Christe eleison» einfügte, ein nicht näher gekennzeichnetes Zitat seines Freundes Louis Niedermeyer, eines französischen Kirchenmusikers.

Weitere Veranstaltungen

«PETRINA AT FIVE»

**JEWELS SAMSTAGS UM 17.00 UHR
IN DER STADTKIRCHE ST. PETER ZÜRICH**

PFINGSTGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL AUF DER EMPORE

**MONTAG, 25. MAI 2026, 17.00 UHR
IN DER STADTKIRCHE ST. PETER ZÜRICH**

«Erschallet ihr Lieder» BWV 172

Zürcher Kantorei zu Predigern
Collegium musicum, Solist:innen
Kantor Johannes Günther - Leitung
Elie Jolliet - Orgel
Vikarin S. Rotach, Pfrn. C. Camichel - Liturgie

«PETRINA AT FIVE» SINGEN, WAS DIE SEELE HÖRT: SOMMER

**SAMSTAG, 29. AUGUST, 17.00 UHR
IN DER STADTKIRCHE ST. PETER ZÜRICH**

Kantorei St. Peter
Elie Jolliet - Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel - Liturgie
Beat Schäfer - Leitung

GEMEINSAMER GOTTESDIENST KIRCHENKREIS 1

**SONNTAG, 6. SEPTEMBER, 11.00 UHR
IN DER PREDIGERKIRCHE ZÜRICH**

Mit den Kantoreien der Altstadtkirchen

«PETRINA AT FIVE» SINGEN, WAS DIE SEELE HÖRT: HERBST

**SAMSTAG, 31. OKTOBER, 17.00 UHR
IN DER STADTKIRCHE ST. PETER ZÜRICH**

Kantorei St. Peter
Elie Jolliet - Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel - Liturgie

«NUN KOMM DER HEIDEN HEILAND» ADVENTSKONZERT MIT KANTATEN UND ORGEL- WERKEN VON J.S. BACH

**SONNTAG, 13. DEZEMBER, 17.00 UHR
IN DER STADTKIRCHE ST. PETER ZÜRICH**

Kantorei St. Peter
Zürcher Barockorchester
Muriel Schwarz - Sopran
Alexandra Busch - Alt
Davud Werner - Tenor
Niklaus Kost - Bass
Elie Jolliet - Orgel